



„Halle 116“

Vortragsreihe zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit

Die „Halle 116“ wurde in den 1930er Jahren als Teil der Luftnachrichtenkaserne in Pfersee erbaut. Im Mai 1944 funktionierten die Nationalsozialisten das Gebäude zu einem Außenlager des KZ Dachau um. Bis zur Auflösung des Lagers im April 1945 wurden hier unter menschenunwürdigen Bedingungen bis zu 2.000 KZ-Häftlinge untergebracht, die vor allem für die Messerschmitt AG Zwangsarbeit verrichten mussten.

Das Kulturreferat der Stadt Augsburg strebt an, dort einen Lern- und Erinnerungsort einzurichten. Die Vortragsreihe gibt Interessierten einen Einblick in die heutige Gedenkstättenarbeit und schafft Anregungen für die konkrete Umsetzung des Erinnerungsortes.

Vortragsreihe

Montag, 18.06.2018, 19 Uhr

Erinnern für die Zukunft

Karl Freller, MdL, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Die im Jahr 2003 eingerichtete Stiftung Bayerische Gedenkstätten ist unter anderem Trägerin der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg. Karl Freller spricht über die wachsende Bedeutung erinnerungskultureller Arbeit und über die Aufgaben und Tätigkeit der Stiftung.

Mittwoch, 11.07.2018, 19 Uhr

Erinnerung gegründet auf Wissen – NS-Dokumentationszentrum München

Prof. Dr. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums München

Das im April 2015 eröffnete Dokumentationszentrum in München gilt als einer der renommiertesten Lernorte zur NS-Geschichte überhaupt. Prof. Dr. Nerdinger stellt die Konzeption und Didaktik der Einrichtung vor und berichtet über die geplante Errichtung eines Lern- und Erinnerungsorts im ehemaligen Zwangsarbeiterlager Neuaußing.

Die Vorträge finden in der „Halle 116“, Karl-Nolan-Str. 2-4, 86157 Augsburg, statt.

Eintritt frei

Anmeldung nicht erforderlich

Die Vortragsreihe wird im Herbst 2018 fortgesetzt.

Für Fragen und Informationen:

Fachstelle für Erinnerungskultur
Kulturamt, Bahnhofstraße 18 1/3 a, 86150 Augsburg
Tel: 0821 324 - 32 55
Erinnerungskultur@augzburg.de